

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 20.10.2016
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:10 Uhr
Raum, Ort: Saal Rostock, IHK zu Rostock, Ernst-Barlach-Straße 1-3, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Engelmann DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Christian Reinke	SPD	
Ulrike Jahnel	CDU	
Horst Döring	DIE LINKE.	Vertretung für: Frau Fiedelmeier, Ellen
Karina Jens	CDU	
Uwe Michaelis	SPD	Vertretung für: Frau Dr. Bacher, Ingrid
Elisabeth Möser	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Rainer Bauer	UFR/ FDP	

Verwaltung

Birgit Bieske	Kämmerei- und Finanzverwaltungsamt
Christian Busse	Finanzverwaltungsamt
Johann Edelmann	Brandschutz- und Rettungsamt
Ines Gründel	Bauamt
Jörg Harmuth	Stadtforstamt
Martina Hiller	Kämmerei- und Finanzverwaltungsamt
Nico Niehus	Finanzverwaltungsamt
Gisbert Ruhnke	Hafen- und Seemannsamt
Katrin Schönbeck	Amt für Verkehrsanlagen
Jan Wehnert	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt

Gäste

Thomas Ebeling	1. Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Groß Klein
Christine Grünewald	IHK zu Rostock

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Ellen Fiedelmeier	DIE LINKE.	entschuldigt
Kay Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt
Dr. Ingrid Bacher	SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2016
- 4 Verschiedenes
- 4.1 Information zum aktuellen Standpunkt der IHK zum Mobilitätsplan Zukunft (MOPZ)
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Straßenbenennung in Rostock - Lichtenhagen
Vorlage: 2016/BV/2129
- 5.2 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen
Vorlage: 2016/BV/2079
- 5.3 Umsetzung von Handlungsempfehlungen des Gutachtens zur Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2016/BV/2006
- 6 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Engelmann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden.
Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 10 Mitgliedern oder deren Stellvertreter anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne weitere Zusätze bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.10.2016 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

TOP 4 Verschiedenes

- Den Mitgliedern ist eine Information zum Leitfaden Bürgerbeteiligung zugegangen.

TOP 4.1 Information zum aktuellen Standpunkt der IHK zum Mobilitätsplan Zukunft (MOPZ)

Frau Dr. Grünewald erläutert den Standpunkt der IHK zum MOPZ. Danach sind die Verkehrsanbindungen und -situationen wichtig. Die Basisdaten dafür wurden korrigiert, es werden aber keine zusätzlichen Verkehre gesehen. Die Umlandgemeinden sollten mit einbezogen werden. Der Modal Split sollte nicht höchstes Ziel sein. Dieser ist im Vergleich mit anderen Städten schon ganz ordentlich. Wichtiger ist ein flüssiger Verkehr.

Herr Engelmann bittet darum, Änderungswünsche an den Ausschuss heranzutragen, wenn es in die Beteiligungsphase geht. Diese können im Ausschuss diskutiert werden und die Änderungsanträge dann eingebracht werden.

Herr Döring weist auf zwei Probleme des MOPZ hin. Zum einen muss der Verkehr der Kreuzschiffahrt mit der Verbindung zum Flughafen berücksichtigt werden. Zum anderen muss die Entwicklung der Werft mit zusätzlichem Arbeitskräftebedarf einfließen.

TOP 5 Beschlussvorlagen

TOP 5.1 Straßenbenennung in Rostock - Lichtenhagen Vorlage: 2016/BV/2129

Herr Wehnert stellt die Beschlussvorlage vor. In Lichtenhagen ist ein Fußweg, der inzwischen ausgebaut wurde, zu benennen. Vom Ortsbeirat kam die Empfehlung, den Weg nach Josef Polz zu benennen. Er erläutert kurz den Hintergrund zur Person Josef Polz.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5.2 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und Anlagen Vorlage: 2016/BV/2079

Zur Haushaltsvorlage nehmen die Ämter Stellung.

Herr Harmuth stellt die Situation des Forstamtes dar. Aus Sicht des Forstamtes gibt es keine großen Sorgen. Mehrbedarf ergibt sich für die Forsteinrichtungsplanung, die gem. Landesforstgesetz alle 10 Jahre durchzuführen ist. Im nächsten Jahr soll mit der Erhebung von Standortdaten begonnen werden.

Windwurf durch die Orkantiefs Xaver, Felix und Elon beispielsweise führten zu Mehrerlösen durch Holverkauf. Die Flächen müssen aber wieder aufgeforstet werden, was Finanzbedarf nach sich ziehen wird. Weiterhin wird die Erweiterung des Ruheforstes notwendig werden.

Herr Edelmann ist mit den Eckwerten des Haushalts für das Brandschutz- und Rettungsamt zufrieden. Die veranschlagten Mittel sind auskömmlich, wenn keine Katastrophen passieren. Die Technik kann durch Verschiebungen des Ersatzes nach Dringlichkeit und Zustand der Fahrzeuge im Investhaushalt gesichert werden.

Probleme sieht er im Stellenplan. Insgesamt werden 330 Planstellen incl. Verwaltung benötigt, um die Pflichtaufgaben der Stadt bzgl. Feuerwehr ordnungsgemäß zu erfüllen. Notwendig sind 268 Einsatzkräfte, zur Verfügung stehen aber nur 262. Derzeit stehen noch 15.000 Überstunden zu Buche. Daraus ergibt sich ein Mehrbedarf von ca. 500.000 € für Personal, wovon ca. die Hälfte fremdfinanziert wäre.

Herr Engelmann zeigt sein Unverständnis darüber, warum die fremdfinanzierten Stellen nicht im Stellenplan ausgewiesen werden. Diese Problematik sollte in die Fraktionen getragen werden, damit sie in den fraktionsrunden zum Haushalt bereits besprochen werden können. Ansonsten müsste sich der Ausschuss am 3. November nochmals damit befassen. Ziel sollte sein, in diesem Haushalt zumindest die refinanzierten Planstellen aufzuführen und die restlichen Planstellen in den Haushalt 2018 aufzunehmen.

Herr Engelmann möchte wissen, ob die 3,5 Mio. € für das Feuerlöschboot ausreichend sind.

Herr Edelmann erläutert dazu, dass ein Neubau eines Feuerlöschbootes nur unter Beteiligung von Land und Bund finanzierbar ist. Falls sich Bund und Land nicht beteiligen, wird eine weitere Möglichkeit geprüft, ein funktionstüchtiges Feuerlöschboot zu beschaffen. Eine Entscheidung von Bund und Land werden bis Ende des Jahres erwartet. In beiden Fällen werden die Haushaltsmittel von 3,5 Mio. € benötigt.

Frau Jahnel fragt nach der Verlagerung der Rettungswache Augustenstraße.

Herr Edelmann gibt die Auskunft, dass es keine Zwischenlösung geben wird. Diese wird in die Rettungswache Südstadt verlagert. Danach erst kann die Rettungswache Augustenstraße umgebaut werden.

Frau Gründel führt zum Haushalt des Bauamtes aus, dass der Teil Sondervermögen ausgelagert wurde und nicht mehr im Haushalt des Bauamtes aufgeführt ist. Damit ergeben sich noch Gebühren für Baugenehmigungen. Der Ansatz ist restriktiv geplant. Die Anzahl der Antragsteller kann nicht beeinflusst werden.

Frau Schönbeck stellt die Eckpunkte des Haushalts für das Amt für Verkehrsanlagen dar. Im Wesentlichen sind hier für Mittel für die Deckenerneuerung Einsteinstraße, Hamburger Straße geplant. Im Investhaushalt sind Mittel für die Brückenerneuerung Petribrücke, Kreuzungsbauwerk Evershagen und den Lichtenhäger Brink enthalten. Mehrbedarf besteht für Regenwassersammler in Höhe von ca. 1,0 Mio. €, die nicht zur Verfügung stehen.

Frau Jahnel fragt nach der Sanierung Ziolkowskistraße.

Frau Schönbeck antwortet, dass die Sanierung mittelfristig eingeordnet ist und 2019 erfolgen soll.

Frau Möser macht deutlich, dass die Sanierung der Herweghstraße wichtig ist. Sie fragt nach der Zeitschiene für das Kreuzungsbauwerk Evershagen.

Frau Schönbeck sichert einen Terminplan zu.

Herr Ruhnke gibt einen Überblick über den Haushalt des Hafen- und Seemannsamtes. Die Einnahmen aus den Hafengebühren sind rückläufig. Die Gebührensatzung muss angepasst werden und wird als Beschlussvorlage vorbereitet.

Frau Jahnel fragt nach den Ausgaben für Maritime Zwecke.

Dabei handelt es sich um einen Teil der Einnahmen aus der Fischerei. Diese werden an den Angelverein, Seemannsmission, Jugend zur See und Likedeeler ausgereicht.

Herr Engelmann fragt nach, warum der Parkplatz Zoo beim Hafenamt eingeordnet ist.

Herr Ruhnke antwortet, dass es aus steuerlichen Gründen notwendig ist, da hier ein Betrieb gewerblicher Art angenommen wird und dieser über das Hafenamt steuerlich mit abgerechnet wird. Vorher war es bei der Abteilung Hafenbau des Tiefbauamtes eingeordnet. Diese ist jetzt Bestandteil des Hafenamtes.

TOP 5.3 Umsetzung von Handlungsempfehlungen des Gutachtens zur Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans der Hansestadt Rostock
Vorlage: 2016/BV/2006

Herr Edelmann stellt den Feuerwehrbedarfsplan anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Favorisiert wird ein 3-Wachenmodell, womit sofort 10 Einsatzkräfte vor Ort geschickt werden. Gleichzeitig ist immer die Einsatzleitung mit vor Ort.

Herr Ebeling gibt für die Freiwillige Feuerwehr eine Stellungnahme ab. Dies unterstützt das 3-Wachenmodell. Der größere Standort bietet vor allem für die Fortbildung deutliche Vorteile. Der Bedarf an Investitionen ist auch deutlich. Die Technik muss aufgerüstet und ersetzt werden.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Schließen der Sitzung

Herr Engelmann schließt die Sitzung.

Andreas Engelmann

Hartmut Wiersch